© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

15. September 1938 Nr. 23 52. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift

vereinigt mit

Internationale Entomologische Zeitschrift

Herausgegeben unter Mitarbeit hervorragender Entomologen u. Naturforscher vom

Internationalen Entomologischen Verein E. V. / Frankfurt a. M.

gegründet 1884

Mitteilungsblatt des Verbandes Deutschsprachlicher Entomologen-Vereine E. V.

Alle Zuschriften an die **Geschäftsstelle:** Frankfurt a. M. 17, Kettenhofweg 99

Redaktionsausschuß unter Leitung von

Dr. Gg. Pfaff, Frankfurt a. M. und Mitarbeit von G. Calliess, Guben.

Inhalt: Hans Friedemann: Kritische Betrachtungen über Hesperia sylvanus, Esp. Dr. Ludwig Roell: Die Schmetterlingsfauna von Schriesheim a. d. Bergstraße (Fortsetzung). Bücherbesprechung. Dr. H. W. Frickhinger: Ein Schädling breitet sich aus. Verstärktes Auftreten des Kugelkäfers.

Kritische Betrachtungen über Hesperia sylvanus, Esp.

Von Hans Friedemann, Chemnitz.

Schon wiederholt ist in der „Entomologischen Zeitschrift" darauf hingewiesen worden, daß die Beschreibung der Lebensweise vieler Falterarten noch lückenhaft ist. Es gilt aber auch, Irrtümer, die von einem Werk zum anderen übernommen werden, zu beseitigen. So lautet z. B. die Beschreibung oben genannter Art hinsichtlich Raupe und Puppe sehr abweichend.

Es gelang mir, aus einer am 29. Mai d. J. gefundenen *sylvanus*-Raupe den Falter (♀) zu erzielen. Ich fand sie zufällig an einer auf einer Wiese stehenden Kiste und vermutete anfänglich in ihr eine *pararge*-Raupe. Oberflächlich betrachtet sah sie einer *rapae*-Raupe ähnlich, doch deutete der hellbraune, oben eingekerbte Kopf auf eine andere Art hin; daß aber *sylvanus* schlüpfen würde, hätte ich nach der Abbildung im Spuler nicht vermutet, denn mit der Abbildung hatte nur der Kopf Aehnlichkeit, auch von gelben Ringeinschnitten habe ich nichts bemerkt, dagegen feine, weiße Längslinien. Dann soll auf der Unterseite des 10. und 11. Ringes je ein weißer, hinten eingebuchteter Fleck vorhanden sein. Hiervon sah ich nichts, habe freilich auch nicht darnach gesucht und eine spätere, genaue Betrachtung daheim war nicht möglich, weil sich die Raupe sofort von dem beigelegten Grashalm zwischen zwei Blättern eine bauchige Höhle anfertigte ohne weiterzufressen und schon nach 2 Tagen lag die Puppe darin. Das Gespinst wurde derart verfertigt, daß die zwei Blätter mit luftigen Nähten zusammengesponnen wurden; die Höhle selbst wurde mit einer feinen, wachsartigen Ausschwitzung, ähnlich derjenigen der Blutlaus, aus-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gepudert. Von dieser Auspuderung der Höhle finde ich in den Werken nichts vermerkt.

Nach „Spuler" ist die Puppe grünlichgelb gefärbt mit grünlichen Flügelscheiden und bis zum Leibesende mit verlängerter Saugrüsselscheide versehen. „Lampert" gibt gleichfalls die Puppe als grünlichgelb gefärbt an, dagegen beschreibt sie „Berge" als hellbraun mit dunkelbraunen, blau bereiften Flügeldecken. Man sieht, daß die Beschreibungen sehr auseinandergehen.

Die von mir gefundene Raupe ergab zu meiner Ueberraschung am 23. Juni ein ♀ von *sylvanus*. In Wirklichkeit ist die Puppe dunkelschwarzbraun gefärbt, die Flügelscheiden, Torax und Kopf schwarz, fein grauschwarz bereift; sie mißt einschließlich der scharfen Kremasterspitze 2 cm. Die äußerst feine, einer schwarzen Insektennadel ähnelnde Rüsselscheide reicht bis zur Hälfte der Kremasterspitze. Die von mir aufbewahrte Puppenhülse weist ebenfalls Teile der weißen puderartigen Ausschwitzung auf. Es ergibt sich die Frage, ob die Angaben in „Spuler" und „Lampert" hinsichtlich der Färbung der Puppe ganz auf Irrtum beruhen oder ob die Puppen etwa in verschiedener Färbung vorkommen, was ich jedoch bezweifeln möchte. Der geschlüpfte Falter ist einwandfrei *sylvanus*. Die Puppenbeschreibung von *comma* im „Spuler" deckt sich teilweise mit meiner Beschreibung von *sylvanus*, weshalb ich eher annehme, daß der Autor unter *sylvanus* eine andere Puppe beschrieben hat. Ob die Puppe von *comma* tatsächlich wie diejenige von *sylvanus* gefärbt ist, weiß ich nicht, da ich *comma* noch nicht aus Raupe gezogen habe.

Diejenigen Herren, welche *comma* oder *sylvanus* aus der Raupe gezogen haben, möchte ich bitten, ihre Erfahrungen hierüber in der „Entomologischen Zeitschrift" zu äußern.

Die Schmetterlingsfauna von Schriesheim a. d. Bergstraße.

Von Dr. Ludwig Roell, Frankfurt a. M.

(Fortsetzung)

HETEROCERA.

VIII. *Sphingidae.*

70. *Acherontia atropos* L., 1 Falter flog am 18. Sept. 1934 ans Licht.

71. *Smerinthus populi* L., 1 Falter flog am 2. Juli 1932 ans Licht.

72. *Hyloicus pinastri* L. Der Falter fliegt im Juli und August zahlreich an Gartenphlox.

73. *Deilephila euphorbiae* L., wie der vorige im August häufig in der Dämmerung an Phlox.

74. *Chaerocampa elpenor* L., von Juli bis Anfang August vom Spätnachmittag an bis zur beendeten Dämmerung an Phlox, ziemlich häufig.

75. *Metopsilus porcellus* L., vom Spätnachmittag an bis zur Dunkelheit im Juli und August massenhaft an Rittersporn blüten saugend.

76. *Macroglossa stellatarum* L., im Juli und August gemein, aber nicht in jedem Jahr.

77. *Hemaris fuciformis* L., 1 Falter erbeutet am 11. August 1932.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: 52

Autor(en)/Author(s): Friedemann Hans

Artikel/Article: Kritische Betrachtungen über Hesperia sylvanus, Esp. 181-182